Ein turnerischer Überflieger: Fabian Hambüchen bei seiner Reckkür. Er war die absolute Krönung der wieder erstandenen Sportgala des TSV Schwabmünchen. Bilder: Reinhold Radloff

Vielfältig und leistungsstark, wie der TSV Schwabmünchen nun mal ist, demonstrierte er sich bei der Sportgala. Ob Fußball, Leichtathletik, Bogenschießen oder Turnen, nichts kam zu kurz.

Kleiner Turnprofessor ganz groß

Reck-Europameister Fabian Hambüchen und die tolle Sportgala des TSV Schwabmünchen

Bruchtests sind für Zuschauer immer etwas sehr Attraktives. Hier zeigt Thomas Heiß (rechts) einen extravaganten Fußstoß.

Von unserem Redaktionsmitglied
Reinhold Radloff

Es war der Abend der Abende, die Show der Shows, das Ereignis des Jahrzehnts beim TSV Schwabmünchen. Die wieder auferstandene Sportgala geriet zu einem Fest für über 600 Zuschauer und mehr als 300 Mitwirkenden. Ursachen dafür waren sie selbst und natürlich der Stargast des Abends: Der Reckeuropameister Fabian Hambüchen, der die Leonhard-Wagner-Halle zum Kochen brachte.

Eigentlich wollte der Förderverein des TSV Schwabmünchen, der bisher insgesamt rund 180 000 Euro für den Verein bei Sponsoren gesammelt hat, nur sein zehnjähriges Bestehen nicht einfach so sang- und klanglos übergehen. Wenn schon, denn schon, dachte sich dann der Vorsitzende über all die Jahre, Heinz Schwarzenbacher, und engagierte Fabian Hambüchen, den neuen Stern am Turnhimmel Deutschlands, den Publikumsmagnet. „Die Halle ist absolut voll, die Arbeit hat sich gelohnt“, strahlte Schwarzenbacher bei der Begrüßung. Und schon ging's los.

Alle Hürden gemeistert

Zehn der 17 Abteilungen hatten sich für diesen Abend etwas ausgedacht, geprobt, gefeilt, wieder verworfen, dann präsentiert. Die Leichtathleten boten mit ihrem Hürdentraining einen gelungenen Einstand in das Abendprogramm. Die Zuschauer konnten erkennen, wie schwierig der Weg bis zu einer perfekten Technik und zu tollen Zeiten ist. Perfekt sollte und konnte bei den Fußballern nichts sein, denn die G-Schüler sind erst wenige Wochen im Training. Trotzdem begeisterten sie durch ihr unterhaltsames Spiel. Kampfschreie hallten durch die Halle, als die Taekwondoka ihr Können bei spektakulären Bruchtests und Hyongs (Formenlauf) zeigten. Ganz in ihrem Element, wenn auch auf dem Trockenen, waren die Schwimmer, denn sie boten Aquagymnastik. Ein riesiges, blaues, wallendes Plastiktuch, Löcher reingeschnitten, Körper durchgesteckt, fertig war das Schwimmbad in der Halle. Und dann schwappte schwungvoll vorgetragener Wasser-Rock'n'- Roll auf die Tribüne.

Dicht umlagert war Fabian Hambüchen bereits bei der Geschenkübergabe. Beim Autogrammeschreiben verschwand er dann völlig in der Menschenmenge.

Frisch, frech, fröhlich, frei präsentiert

Ein bisschen Show, ein bisschen ernsthafte Arbeit; das boten die Tischtennisler, die Herrscher über den unglaublich schnellen Ball. Wie vielfältig, fröhlich, sportlich, gesellig und spannend Reha-Sport sein kann, das demonstrierte eine Frauengruppe mit Hahn im Korb und erhielt viel Applaus.

Noch schwungvoller wurde es dann bei der Vorführung der Handballer, die mit und ohne Gerätehilfe durch die Halle aufs Tor zuflogen, Kempas (Anspiele in der Luft mit Torwurf) in verschiedenen Varianten zeigten und sich anschließend mit einem Transparent beim Förderverein bedankten.

Die Spannung stieg, die Erwartungen wurden immer höher auf den Superstar des Abend, den kleinen Turnprofessor ganz groß. Während oben in der Halle die Gäste sich eine Klatschpause, Getränke und Kanapees gönnten, machte sich Fabian Hambüchen im Kraftraum warm. Die Wartezeit bis zu seinem großen Aufritt verkürzten die Bogenschützen, die sich teilweise in herrliche historische Gewänder geworfen hatten und unter anderem den berühmten Apfelschuss etwas abgewandelt demonstrierten. Immer heißer wurde es in der Halle, als die Turnabteilung ihre große Show abzog. Da tanzten flotte Matrosinnen, Hula-Mädchen und Piraten, da wirbelten Turnerinnen über Kasten und Bodenfläche, da demonstrierten Dirndl- und Lederhosenladys Bayernpower. Kurzweilig, gekonnt, frisch, fröhlich, frech zeigten sie alle ihr Können.

Der üppige und teilweise überschäumende Applaus gehörte nicht nur den Sportlerinnen und Sportlern, sondern auch deren Übungsleitern, die ganze Arbeit geleistet hatten.

Den Bogen von damals zu heute im Männerturnen spannte die Burschenriege des TSV Inningen, die mit ihrem turnerischen Können an Barren und Boden, aber auch mit ihren Entkleidungskünsten für Begeisterungsstürme sorgten.

Dann war es endlich soweit. Der Europameister betrat die Halle. Schon mit seinem freundlichen Lachen, seinen netten Gesten zum Publikum hatte er es in seinen Bann geschlagen. Sein kurzes Aufwärmen am Reck verschlug vielen schon den Atem. Was aber dann kam, übertraf alle Erwartungen: Der Reck-Europameister turnte seine Kür, die er bei der Weltmeisterschaft in Melbourne in wenigen Wochen zeigen will. Und seine rund 1000 Fans in der Halle, sie waren schon jetzt alle zu solchen geworden, waren sich einig: Note 10,0, nonplusultra, gigantisch, einfach fabelhaft.

Der Kleine ganz groß: Fabian Hambüchen im Gespräch mit Moderator Holger Hübenthal.

Dann geriet die Situation fast ein wenig außer Kontrolle und die Ehrengaben der Stadt, des Vereins, die Segenswünsche von Bürgermeister Hans-Jochim Neumann und Hans TSV-Vorsitzender Hans Nebauer gingen schon ein wenig im Tumult in der Halle unter. Dann brachen aber alle Dämme und auch Holger Hübenthal mit seiner gewaltigen Moderatorenstimme drang so gut wie nicht mehr durch: Hunderte von Fans hatten die Halle gestürmt und wollten Autogramme von ihrem Star. Nur einer blieb ganz ruhig. Er schrieb und ließ sich mit Mädels ganz nach Belieben fotografieren. Das dauerte und schob das Ende eines fantastischen Abends hinaus.

Kannst du schwimmen?

Kurze Interviews erhielten ein paar kleine Fans von Fabian. Einer fragte: „Kannst du schwimmen?“ Der Turner antwortete: „Schon, aber nicht besonders schnell. Die vielen Muskeln ziehen mich immer nach unten. Da ist das Posen am Strand schon einfacher.“

Schwungvolle Wassergymnastik auf dem Trockenen: Die Nachwuchsschwimmer eroberten die Zuschauer.

Begeisterung für Turnen und Bewegung demonstrierten diese kleinen Turnerinnen.